

Sitzung vom 24. Juni 1878.

Vorsitzender: Herr C. Liebermann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende bemerkt, es gereiche ihm zu grosser Freude, der Gesellschaft mittheilen zu können, dass ihr an einer heftigen Lungenentzündung erkrankter Vice-Präsident, Hr. Geh. Rath, Prof. A. W. Hofmann, diese Krankheit glücklich überstanden habe. Die Genesung desselben sei bereits soweit vorgeschritten, dass man auf sein baldiges Wiedererscheinen im Kreise der Gesellschaft mit Zuversicht rechnen dürfe.

Der Vorsitzende gedenkt danach in folgenden Worten des nach langem Leiden am 8. Juni d. J. erfolgten Hinscheidens des Geh. Commerzienrathes Dr. L. Kunheim:

„Viele von Ihnen haben dem Verstorbenen, welcher der Gesellschaft seit ihrer Begründung bis zu seinem Tode als Mitglied und bis zum Jahre 1875 als Vorstandsmitglied angehört hat, persönlich nahe gestanden; vor Ihrer Aller Augen aber liegt das bedeutende Wirken seines Lebens, denn Sie Alle kennen die grossartigen, von ihm geleiteten und zum Theil erst von ihm selbst angelegten chemischen Werkstätten. Dieselben gehören, da sie nunmehr seit beinahe einem halben Jahrhundert bestehen, zu den ältesten chemischen Fabriken Deutschlands.

Der Verstorbene hat in diesem langen Zeitraume verstanden, dem schnellen Fortschritt der Wissenschaft in der Praxis stetig zu folgen; denn gerade diesen Werken konnte Beilstein in seinem Berichte über die chemische Grossindustrie auf der Wiener Weltausstellung das ehrende Zeugniß geben, dass von ihnen aus fast alle Errungenschaften der chemischen Industrie ihren Einzug in Deutschland gehalten hätten.“

Die Versammlung erhebt sich dem Andenken des Verstorbenen zu Ehren von den Sitzen.

Ferner erwähnt der Vorsitzende, dass die, die chemische Gesellschaft so sehr interessirende Angelegenheit des Liebig-Denkmal insofern einen bedeutenden Schritt vorwärts gerückt sei, als eine öffentliche

Ausstellung der Entwürfe des Denkmals im Uhrensaal des Akademiegebäudes seit dem 21. d. M. stattfinde. Die Modelle sollen nach 14 Tagen zu weiterer Ausstellung und zur Beurtheilung nach München übergeführt werden. Schon jetzt könne man sich bei Betrachtung der Concurrenz-Arbeiten, unter denen sich solche von den namhaftesten Künstlern befinden, dem Eindruck nicht verschliessen, dass es Liebig an einem seiner würdigen Denkmale nicht fehlen werde.

Im Anschluss an diese Mittheilung und zur Ergänzung derselben bemerkt Hr. Scheibler, Mitglied der Executiv-Commission für die Errichtung eines Liebig-Denkmales, noch, dass im Ganzen 22 Modelle von 21 Künstlern eingelaufen seien. Von den, in der „Aufforderung zur Einsendung von Modellen etc. d. d. 23. Juli 1877“ (diese Berichte X, 1394) direct ersuchten und genannten Künstlern hätten sich hieran die Herren:

Reinhold Begas, Berlin,
Lorenz Gedon, München,
Johannes Pfuhl, Berlin,
L. Sussmann-Hellborn, Berlin, und
Michael Wagnmüller, München

betheiligt. Die übrigen Modelle seien wie folgt eingeliefert:

a) aus Berlin von den Herren:

Eberlein,
A. Gilli,
Paul Heissler,
Hundrieser (mit 2 Entwürfen),
Lock,
L. Rau,
Schulz,
Tondeur und
M. Wiese;

b) aus Rom von den Herren:

M. P. Otto (Berlin),
Volz (Carlsruhe);

c) aus Wien von Herrn:

Pilz,

d) aus Mailand von Herrn:

Salvatori,

sowie 3 Modelle von Ungenannten, davon das eine aus Genua kommend.

Die Ausstellung werde bis zum 7. Juli einschliesslich dauern und in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet sein. Nächstdem würden die Modelle, wie schon der Herr Vorsitzende bemerkt habe, nach München gesandt und dort ausgestellt bleiben, bis zur Beschlussfassung über die Entwürfe durch die hierfür in München zusammentretende Jury.

Als ausserordentliche Mitglieder werden proclamirt die Herren:

Dr. Wilb. Weiland, Gröningen bei Halberstadt;
 Otto Schnitzler, Chemiker, Schalke in Westphalen;
 William L. Dudley, University of Cincinnati, Ohio;
 Dr. Paul Schäfer, Chemiker der Mineralöl-Fabrik Webau
 bei Weissenfels i. S.;

Richard Theodor, Univ.-Laborat. in Königsberg i. Pr. ;
 Ludwig Harperath (aus Opladen) in Carlsruhe, Chem.
 Laborat. d. Polytechnic.;

R. J. Opwyrda, Lehrer a. d. höheren Bürgerschule in Nym-
 wegen (Holland);

Albert Heinecke, Berlin, Fehrbellinerstr. 84;

Heinrich v. Miller, Leipzig, Univ.-Laborat.;

A. Bauknecht,

G. Hörmann,

M. Lämmerzahl,

M. Markendorf,

A. Staub,

Fr. Zeitler,

} Chem. Univ.-Laborat. Erlangen;

Julius Busch, stud. rer. nat., Bonn, Weberstr. 18;

Emil Balthasar Schmidt, Dr. phil., Liegnitz in Schlesien
 (Adr. C. Schäche u. Sohn);

Alexander Beer, stud. chem., Berlin, C. Jerusalemstr. 18;

Ernest Clarendon Gill, Berlin, Chem. Univ.-Laborat.;

Dr. Moritz Hercz, Apotheker in

Miscolz,

Geza Gallik, Apotheker in Sator } in Ungarn;

Allya Ujehly,

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die
 Herren:

Dr. Emerich Reichardt, Assist. a. d. Univ. Czernowitz
 (durch Ad. Lieben und Richard Przibram);

Albert Baur,

Carl Geisler,

Hans König,

Dr. Eugen Schobig,

} Chem. Laborat. München,
 Arcis-Str. 1 (durch Otto Fischer
 und C. Liebermann);

Reiner Röhre, stud. chem., Wiesbaden (durch R. u. H. Fre-
 senius);

Dr. A. J. C. Snyders, Lehrer der Chemie a. d. Realschule
 zu Zutphen Niederlande (durch J. M. van Bemmelen
 und A. P. N. Franchimont);

Otto Briest, Chemiker und Betriebsdirigent d. Retorten-
 kühlerei d. Harzer Werke in Rübeland und Zorge (durch
 Ferd. Fischer und A. Prinzhorn);

- Dr. Franz Ullik, Prof. d. Chemie an d. höh. landwirthschaftl. Lehranstalt zu Tetschen Liebwerd in Böhmen (durch C. Scheibler und F. Tiemann);
- Dr. S. Griessmayer, Privatdocent, München, Theresien-Str. 13 (durch Eug. Sell und F. Tiemann);
- Dr. Ludwig B. Behrend, Berlin, v. d. Heydt-Str. 12 (durch C. Scheibler und C. Liebermann);
- Dr. Otto Lindemann, Chemiker d. Okerhüttenwerke zu Oker (durch C. Willgerodt und H. Wichelhaus);
- Dr. W. J. Stenhuis, Lehrer a. d. höheren Bürgerschule in Almelo [Holland] (durch R. S. Tjaden - Moddermann und J. M. van Bemmelen);
- William Juglis Clark, Edinburg, 26 S. B. Canongate (durch A. Crum Brown und R. M. Morrison);
- R. Sydney Marsdon, Japton Grove, Sheffield, England (durch A. Crum Brown und R. M. Morrison);
- G. Carr Robinson, Edinburg, University (durch A. Crum Brown und John S. Thomson);
- John H. Crossley, British Alkali Works in Widnes, Lancashire, England (durch Leonard P. Kinnicutt u. John Shadwell).

Für die Bibliothek sind als Geschenk eingegangen:

- J. Romany. Over Methylenmethylamine. Amsterdam 1878. (Vom Verf.)
- W. Engling. Bericht über die Thätigkeit der landwirthschaftlich-chemischen Versuchsstation des Landes Vorarlberg für 1876/77. Bregenz 1878. (Vom Verf.)
- L. Roesler. Mittheilungen der k. k. chemischen physiologischen Versuchsstation für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg. Heft III. Studien über das Reifen der Trauben von B. Haas. Wien 1878.
- Icilio Guareschi. Sulla Carbotialdina ed altri composti solforati. Sep.-Abdr. (Vom Verf.)

Der Schriftführer:
A. Pinner.

Der Vorsitzende:
C. Liebermann.

Mittheilungen.

329. R. Nietzki: Ueber einige Derivate des Hydrotoluchinons.
(Eingegangen am 13. Juni; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Seit längerer Zeit hatte ich mich vergeblich bemüht, die im Hydrotoluchinon vorhandene Methylgruppe zu oxydiren und so zur Hydrochinoncarbonsäure zu gelangen.

Da das Hydrotoluchinon durch Oxydation direct in das Chinon übergeht, welches Letztere schliesslich complicirtere Produkte liefert,